



**STIFTUNG
BRANDENBURGER TOR**
Die Kulturstiftung
der Berliner Sparkasse
im Max Liebermann Haus

Ausschreibung Dreijähriges Stipendium (2027–2029) im Programm *Max – Artists in Residence an Schulen: Atelier und künstlerische Arbeit an Schulen*

Bewerbungsfrist: 03.07.2026

Das Programm *Max – Artists in Residence an Schulen* wird seit 2015 von der Stiftung Brandenburger Tor in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin durchgeführt. Für den Zeitraum von Januar 2027 bis Dezember 2029 vergibt die Stiftung Brandenburger Tor – unter Vorbehalt der Finanzierung durch den Senat – voraussichtlich drei Stipendien an Künstler*innen. Bewerben können sich in Berlin lebende Absolvent*innen der freien Kunst und des künstlerischen Lehramts, mit einem Deutschniveau von mindestens B2 und Interesse am Austausch mit Kindern und Jugendlichen.

Mit dem Stipendium wird ein Raum in einer Schule exklusiv als Atelier zur Verfügung gestellt. Dieser Raum hat im *Max*-Programm zwei Funktionen:

1. Er dient als Ort für die eigene künstlerische Arbeit.
2. Einmal pro Woche wird er gemeinsam mit Schüler*innen und Schulpersonal zu einem offenen, experimentellen Begegnungsraum.

Dabei ist es vorgesehen, dass das Atelier mindestens drei Tage pro Woche für die eigene Arbeit genutzt werden. An einem dieser Tage soll es für kreative Projekte mit der Schule geöffnet sein. Wie die künstlerischen Prozesse gestaltet werden, können die Stipendiat*innen selbst entscheiden. Am Ende des Schuljahres ist eine Präsentation der entstandenen Arbeiten gewünscht.

Ein zentraler Bestandteil des Programms ist die Bereitschaft zu kontinuierlichem Austausch und Zusammenarbeit – mit Schüler*innen, Lehrkräften und der Stiftung. Ebenso wichtig ist das Interesse, die eigene künstlerische Praxis weiterzuentwickeln und sich mit dem System Schule kreativ auseinanderzusetzen. Von Vorteil sind Erfahrungen in der Entwicklung partizipativer Formate, in die die Schule aktiv eingebunden werden kann. Eine

feste Ansprechperson an der Schule unterstützt den Aufbau von Kontakten zu den Schüler*innen.

Die Bewerber*innen müssen eine Bereitschaft für eine Anreise in die Bezirke am Stadtrand mitbringen, so z.B. nach Hellersdorf. Denn im Programm sind Grundschulen und Gymnasien im gesamten Stadtgebiet vertreten. Leider können individuelle Wünsche nicht berücksichtigt werden. Die Stiftung Brandenburger Tor bemüht sich um eine faire Verteilung. Ebenso muss eingeplant werden, dass bei manchen Schulen der Zugang zum Atelier von Schulschließzeiten (abends, an Wochenenden oder in den Schulferien) betroffen sein kann.

Die Künstler*innen werden durch Reflexionsgespräche mit der Stiftung an der Schule unterstützt. Außerdem bietet das Programm eine Prozessbegleitung von einer Expertin im Bereich Kunst und kultureller Bildung an Schulen an.

Vergeben wird neben dem Atelierraum an einer Berliner Schule ein monatliches Stipendium in Höhe von 550 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren. Finanzmittel für die Einrichtung des Raumes, das Material für die künstlerische Arbeit sowie für die Arbeiten der Schüler*innen werden in Höhe von 3.500 Euro jährlich ebenso zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten: Das Programm ist drittmittelfinanziert. Sollten Fördergelder ab Januar 2027 nicht ausreichend zur Verfügung stehen, besteht die Möglichkeit, dass das Stipendium nicht wie geplant angetreten werden kann oder sich die Laufzeit verkürzt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte digital und zusammengefasst in einem einzelnen PDF-Dokument (nicht größer als 5 MB) bis einschließlich zum **03.07.2026** per Mail an Katharina Hofbeck, katharina.Hofbeck@stiftungbrandenburgertor.de senden:

1. Kopie vorhandener Hochschulabschlüsse
2. Vita (ca. 1-2 DIN A4 Seiten)
3. Arbeitsproben und kurze Werkbeschreibung (max. 15 DIN A4 Seiten)
4. Motivationsschreiben (ca. 1-2 DIN A4 Seiten) mit folgendem Inhalt:
 - Worin besteht Ihr Interesse am Programm?
 - Beschreibung bisheriger Erfahrungen in der Arbeit mit Schüler*innen, Kindern und Jugendlichen (falls vorhanden)

Bewerbungen, die nicht frist- und formgerecht eingereicht werden, können im Auswahlverfahren leider keine Berücksichtigung finden.

Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich Ende September 2026 stattfinden. Die Jury setzt sich aus Vertreter*innen der Universität der Künste Berlin und der Stiftung Brandenburger Tor zusammen.

Weitere Informationen zum Programm unter:
<https://stiftungbrandenburgertor.de/project/max/>

In Kooperation mit



Gefördert von

